

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Die Spanier in der Geschichte	11
Maßhalten	13
Mäßigung im Materiellen und Ethischen (13) Anspruchslosigkeit (16)	
Apathie und Energie (23) Menschheitsgesinnung — Brüdergesinnung (27)	
Traditionalismus und Neuerungseindlichkeit (31) Späte Früchte und frühreife Früchte (34)	
Idealität	37
Über den Tod hinaus (37) Der Ruhm (38) Religiosität (41)	
Individualismus	47
Individuum und Kollektivität (47) Die Gerechtigkeit (47) Billigkeit und Willkür (52) Wohlwollen und Mißgunst (56) Von Heinrich IV. zu den Katholischen Königen (58) Ferdinand und Isabella im Einvernehmen (61) Kennzeichen der Auslesetätigkeit Isabellas (62) Verfall des Auslesesystems Isabellas (71) Auslese und Mißgunst als historischer Begriff (75) Fehlende Minderheiten (79) Mehrheiten und Minderheiten (83)	
Unitarismus und Regionalismus	87
Übertriebenes Lokalgefühl (87) Der Begriff Spanien in der Antike (91) Der gotische Unitarismus und sein Zerfall (93) Die mittelalterlichen Reiche (95) Die Spanien-Idee im Mittelalter (97) Die politische Einheit (104) Privilegismus, Föderalismus, Kantonsgeist (106) Die Nationalismen (107) Die Sprachenfrage (110) Ein vorübergehender Erfolg der Nationalismen (115) Historische Theorie des Unitarismus als willkürliche Erscheinung (116) Die Lokalgesinnung als Krankheitserscheinung (120)	
Die beiden Spanien	123
Absonderung und Kommunikation (123) Exklusive und verständnisbereite Haltung (125) Zwischen Afrika und Europa (127) Europäismus und mittelalterliche Selbstbewahrung (131) Einigung: zwiefacher Charakter dieser Epoche (135) Der Aufschwung unter Karl V. (138) Die Exklusivität herrscht vor (140) Quomodo sedet sola! (148) Das Spanien der Erneuerung tritt in Aktion (151) Die beiden Spanien im Bürgerkrieg (159) Die gegensätzliche Geschichtsauffassung (164) Die spanische Exklusivität findet internationale Unterstützung (171) Das einzige Spanien (173)	
Aufgaben der Geschichtsschreibung	177